



Jahresberichte 2017

z. Hd. der SDV vom 7. April 2018 in Appenzell

Des Zentralpräsidenten

Das Jahr 2017 wurde von verschiedenen, für den Verband, wichtigen Ereignissen geprägt. In meinem nachfolgenden Jahresbericht gehe ich gerne auf diese ein. Die Schweizerische Delegiertenversammlung wurde durch den Kantonalverband Bas-Valais in Sierre durchgeführt. Dem OK-Präsidenten, Gilbert Rossmann, und all seinen Helferinnen und Helfer danke ich für die gute Organisation bestens.

Im Jahre 2017 haben mich folgende Themen und Tätigkeiten beschäftigt:

- Präsidentenkonferenz
- Engagement für den Erhalt der Musikwelle bzw. der Spartensender
- Vorbereitungssitzungen mit Crans Montana, Ausrichter nächstes Eidg. Volksmusikfest 2019
- Durchführung der Schweiz. Delegiertenversammlung (SDV)
- Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Kultur (BAK)
- Schweiz. Folklorenachwuchswettbewerb
- Vorbereitung Unspunnenfest
- Besuch von Veranstaltungen

Präsidentenkonferenz/NO-Billag Initiative

Die Präsidentenkonferenz fand dieses Jahr in Aarburg statt. Erfreulicherweise waren fast alle Kantone präsent um sich orientieren zu lassen und mitzudiskutieren. Obwohl der VSV politisch und konfessionell neutral ist, hat der ZV zusammen mit der Präsidentenkonferenz die NEIN-Parole zur No-Billag Initiative beschlossen. Die kulturelle Vielfalt in unserem Lande wäre bei Annahme stark gefährdet. Ohne SRG würden in unserem Bereich viele qualifizierte, gute Sendungen wegfallen.

Hände weg von der Musikwelle

Die nationalrätliche Kommission für Fernmeldetechnik hat eine Motion eingereicht, in der gefordert wird, dass die Spartensender abgeschafft werden. Die Musikwelle mit täglich über 400 000 Hörerinnen und Hörer wäre davon auch betroffen gewesen. Die folgenden vier Verbände: SBV, EJV, Chorvereinigung und VSV haben sich stark engagiert um gegen dieses Vorhaben ein Zeichen zu setzen. Es wurde eine Petition lanciert in der über 40 000 Unterschriften gesammelt wurden. Die Motion wurde im Laufe des Jahres zurückgezogen. Somit haben wir unser Ziel erreicht. Ich danke den mitmachenden, befreundeten Verbänden für ihre Unterstützung

EVMF 2019: 19. - 22. September 2019

In der ersten Sitzung des OK wurde Jean-Michel Cina, ehemaliger Regierungsrat und Nationalrat des Kantons Wallis als OK-Präsident gewählt. Das OK arbeitet effizient und zielgerichtet. Ich bin überzeugt, dass die ganze VSV-Familie ein sehr schönes Fest im Wallis erleben wird.

Sponsoring

Die Akquisition von Partnern/Sponsoren gestaltet sich schwierig. Um langfristig eine ausgeglichene Rechnung präsentieren zu können, sind wir auf Sponsoren angewiesen, die den VSV nicht nur in Jahren mit einem Eidgenössischen unterstützen.

Ich danke allen Partnern/Sponsoren für ihre Unterstützung bestens. Mit ihrem Engagement tragen sie zum Erhalt unserer Volksmusik bei. Ebenfalls danke ich Marco Canonica für seine Arbeit.

Leistungsvereinbarung (LV) mit dem Bundesamt für Kultur (BAK)

Das BAK unterstützt seit 2012 Organisationen kulturelltätiger Laien mit jährlichen Förderbeiträgen. Der VSV hat bereits im Jahre 2011 ein entsprechendes Gesuch eingereicht um einen jährlichen Beitrag von CHF 36 000.-. Für die LV von 2017 - 2020 musste wiederum ein Gesuch eingereicht werden. Der VSV hat dies fristgerecht getan. Nach den neuen Richtlinien des BAK werden nur noch aktive Musiker*innen für die Beitragsberechtigung anerkannt. Für die Beitragsperiode 2017 - 2020 erhält der VSV neu Fr. 55 000.- pro Jahr. Dieser Betrag wurde leider für das Jahr 2017 linear für alle Verbände um 3 % gekürzt. Die gesprochenen Gelder sollen im Wesentlichen verwendet werden für:

- Vermehrte Aktivitäten im PR-Bereich
- vermehrte Öffentlichkeitsarbeit
- Dienstleistungen im Nachwuchsbereich

Alle Verbände müssen die vorgegebenen Richtlinien des BAK erfüllen um die Bundesgelder zu erhalten. Die Zusammenarbeit mit dem BAK war sehr professionell und seitens des BAK mit grosser Wertschätzung gegenüber dem VSV. Dafür danke ich.

Durchführung SDV

Die 1-tägige SDV hat sich bestens bewährt. Der ZV hat beschlossen an diesem Modus festzuhalten. Für die SDV 2018 in Appenzell wird der zeitliche Ablauf so angepasst, dass eine Rückkehr, auch in die Romandie, mit dem öV möglich ist. Ich freue mich, viele Delegierte und Gäste am 7. April 2017 in Appenzell willkommen zu heissen.

Unspunnen 2017

Das alle zwölf Jahre stattfindende Unspunnenfest war ein sehr schöner Anlass. Für unseren Verband kamen wir bei der Organisation an unsere Grenzen (finanziell und personell). Es kann in Zukunft nicht mehr sein, dass die Kulturverbände sich so stark engagieren müssen, aber weder in organisatorischen Fragen noch in finanzieller Hinsicht mitentscheiden können. Dies muss mit den örtlichen Organisatoren klar angesprochen werden. Sollte sich in diesem Bereich nichts ändern, muss sich der VSV überlegen, ob er in Zukunft noch mitmachen kann.

Folklorenachwuchswettbewerb

Der diesjährige Folklore Nachwuchswettbewerb hat erfreulicherweise ein grosses Echo ausgelöst. 168 junge Künstler (instrumental und vokal) haben sich am Final in Stans der Jury gestellt. Der Anlass war sehr gut organisiert. Ich danke dem OK unter dem Präsidium von Sepp Höltschi bestens für die grosse Arbeit. Für die Zukunft hat das OK beschlossen, dass der Final jedes Jahr in einer andern Region stattfindet.

Zusammenarbeit mit der SRG

Die Zusammenarbeit mit der SRG ist gut und harmonisch. Der VSV wurde angefragt, ob wir eine Samstag-Sendung auf allen Radiostationen der SRG gestalten wollen. Dieses Angebot hat uns sehr gefreut, wird doch damit auch die Arbeit des VSV positiv wahrgenommen. Der Zentralpräsident hat am 20. Januar 2018 sieben renommierte Kapellen nach Gais AR eingeladen. Der ganze Samstag wurde musiziert und die Klänge über den Äther in die ganze Schweiz ausgestrahlt. Gilles Marchand, Generaldirektor SRG SSR, hat uns mit seiner Anwesenheit beehrt. Ich danke Giusep Giuanin Decurtins, RTR, ganz herzlich für die Realisierung. Ich hoffe und wünsche mir, dass die Zusammenarbeit zwischen der SRG und dem VSV auch weiterhin gut und erpresslich weitergeht.

Veranstaltungen

Unter den Veranstaltungen ist im Jahre 2017 besonders zu erwähnen:

- Das 21. Appenzeller Ländlerfest
- 40. Zürcher Ländlersunntig und Zürcher Grillplausch
- Romandie Treffen in La Roche (FR)
- Bündner Ländlertreffen in Landquart.

- Chornschüüre Stubete in Liestal

Es ist mir ein Bedürfnis, allen Organisatoren und Organisatorinnen für ihren grossen Einsatz bei den traditionellen, jährlich wiederkehrenden Anlässen bestens zu danken. Mit ihrem Engagement unterstützen sie den VSV und ermöglichen vielen Besucherinnen und Besuchern einige vergnügliche Stunden.

Bei den von mir besuchten Anlässen durfte ich immer wieder freundschaftliche Kontakte mit vielen Gleichgesinnten knüpfen und erneuern. Für die freundliche Aufnahme, die mir und meiner Frau zuteilwurde, danke ich an dieser Stelle herzlich.

Mitgliederbestand

Auch im Jahre 2017 musste leider wiederum ein Mitgliederschwund konstatiert werden. In diesem Punkte konnte ich meine Zielsetzung, die ich mir bei Amtsantritt gemacht habe, nicht erreichen. Es ist auch kein Trost, dass alle Verbände und Vereine mit Austritten konfrontiert sind. In diesem Bereich muss der VSV in Zukunft noch aktiver werden. Ich bin mir bewusst, dass unser Verband viele ältere Mitglieder hat, die seit Jahren treue Mitglieder sind. Es muss uns gelingen, die austretenden Mitglieder kontinuierlich zu ersetzen. Nur ein starker Verband kann die Anliegen bei den Entscheidungsträgern von Medien und Politik glaubwürdig vertreten. Ich bitte alle, die Mitgliederwerbung aktiv zu betreiben. Dafür danke ich im Voraus.

Zentralvorstand

Nach sechs Jahren als Zentralpräsident trete ich auf die SDV 2018 zurück. Es war eine intensive Zeit, die mir viel Freude gemacht hat und in der ich verschiedene Anliegen und Erfordernisse, zusammen mit dem ZV, realisieren konnte. Ich danke allen die mich in meiner Aufgabe unterstützt haben.

An der SDV 2017 wurde Ursula Haller als 2. Vizepräsidentin in den ZV gewählt. Sie hat sich bereit erklärt, an der SDV 2018 als meine Nachfolgerin zu kandidieren. Der ZV hat in 6 Sitzungen die anstehenden Geschäfte besprochen und die nötigen Entscheidungen gefällt.

Dank

Es ist mir ein grosses Anliegen zu danken:

- Meinen Kolleginnen und Kollegen im ZV für die konstruktive, kameradschaftliche Zusammenarbeit
- allen Kantonalvorständen für ihre Arbeit zum Wohle des Verbandes und der Volksmusik
- den Musikantinnen und Musikanten, die mit ihrer lüpfigen Musik die Anlässe überhaupt ermöglichen
- allen Mitgliedern, die unsere Anlässe besuchen und uns unterstützen
- den Medienverantwortlichen, die positiv über unsere Musik berichten
- für Einladungen an Veranstaltungen. In diesem Zusammenhang bitte ich um Verständnis, wenn ich nicht alle Veranstaltungen persönlich besuchen kann.

Ich bin überzeugt, dass der VSV erfolgreich in die Zukunft blicken kann und danke allen, die den VSV unterstützen.

Cipriano de Cardenas: Zentralpräsident

Jahresbericht Ressort Kommunikation

Im vergangenen Verbandsjahr hat sich die Zusammenarbeit meines Ressorts mit den einzelnen Kantonalverbänden intensiviert. So haben zahlreiche Kantone von unseren Dienstleistungen Gebrauch gemacht. Layouts für Flyer, Jahresberichte oder Plakate wurden laufend umgesetzt und den Kantonen kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Kantone wurden nun auch noch mit einem Corporate Design Manual ausgestattet, welches die Grundsätze in der Kommunikation des VSV aufzeigt.

Laufend werden verschiedene Online Marketing Massnahmen umgesetzt. Dazu gehören Social Media Beiträge, Website, aber auch der Versand unserer Newsletter. Dies konnte verstärkt werden, da wir seit einem Jahr zusätzliche Inhalte wie Bilder und Videos selber produzieren.

Mit dem Bundesamt für Kultur (BAK) wurden, in Zusammenarbeit mit dem Ressort Musik, die Ziele für das Verbandsjahr ausgearbeitet. Auch in diesem Jahr konnten die Ziele erreicht werden. An dieser Stelle danke ich dem BAK herzlich für die gute Zusammenarbeit und die wichtige Unterstützung zugunsten unseres Verbandes.

Einige Kantonalverbände haben Interesse für die Übernahme der Zentralverbands-Website gezeigt. Ein solches Projekt teilt sich in Kosten für das Grundgerüst sowie die Erstellung der Website pro Kantonalverband auf. Vom Kantonalverband Graubünden wurde eine Anfrage an die Präsidentenkonferenz gerichtet, in welcher er ersucht, dass der Zentralverband die Hälfte der Kosten tragen soll. Daraufhin haben wir einen Vorschlag ausgearbeitet, welcher an der Präsidentenkonferenz präsentiert wurde. Dieser sieht vor, dass sich jeder Kanton mit CHF 410.- am Grundgerüst beteiligt und anschliessend für CHF 1'500.- (statt 3'500.-) eine eigene Website erstellen lassen kann. Der Zentralverband trägt dabei mehr als die Hälfte der Kosten und bietet den interessierten Kantonalverbänden somit eine kostengünstige Lösung.

Zum Schluss danke ich meinen Zentralvorstandskollegen, allen Vorstandsmitgliedern der Kantonalverbände sowie Partnern des VSV für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und freue mich auf das nächste Volksmusikjahr.

Robin Mark: Leiter Ressort Kommunikation

Volksmusik gibt Arbeit!

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Projekte durchgeführt.

Für Unspunnen 2017 wurden Musikprogramme für den Tag der Jugend und den Tag der Volksmusik zusammengestellt und mit den teilnehmenden Formationen entsprechende Verträge abgeschlossen. Der VSV investierte grosse Ressourcen in diese beiden Plattformen und konnte mit hervorragenden Formationen aus der ganzen Schweiz die Vielfalt der Volksmusik präsentieren. Ein Besuch an den entsprechenden Festtagen von Unspunnen lohnte sich sicherlich. Für das gesamte Programm des VSV wurde ein Gesuchsdossier zu Händen des Volkskultur-Fonds von Pro Helvetia erstellt. Das Gesuch wurde positiv beantwortet und das Projekt mit Fr. 6'000.- unterstützt.

Nach verschiedenen Umfragen unter Jugendlichen wurden als Pilotprojekt zwei Weiterbildungsmodulare für 2017 konzipiert, budgetiert und das Fundraising wurde gestartet. Der VSV nutzte Synergien und arbeitete in diesem Bereich mit dem Haus der Volksmusik zusammen, das in der Kinder- und Jugendförderung bereits sehr aktiv ist. Der Kurs für Schwyzerörgeli fand in Sumiswald statt und war mit 10 Jugendlichen ausgebucht. Werner Gasser und Urs Liechti leiteten den Kurs. Abgesagt werden musste leider der Kurs für Appenzelmusik auf dem Akkordeon. Hier war das Interesse scheinbar nicht vorhanden.

Kontinuierlich gelangen Beratungsanfragen aus dem ganzen Land und sogar aus dem Ausland über die Webseite des VSV an das Ressort Musik. Diese wurden speditiv beantwortet. Besonderes Augenmerk wird auf jeweils zum Anlass passende Formationen von guter Qualität und eine angemessene Entschädigung gelegt.

Auf Basis der Kulturbotschaft des Bundes 2016-2020 wurde die Leistungsvereinbarung mit dem BAK erneuert. Seither wird kontinuierlich an den vereinbarten Zielen gearbeitet.

Jahresberichte 2017

Der Weiterbildungsworkshop „Schweizer Volksmusik in Geschichte und Gegenwart“ hat im März 2017 mit 12 Teilnehmenden in Olten stattgefunden.

In mehreren Sitzungen wurde am Projekt EVMF 2019 gearbeitet. Bereits fanden Besichtigungen der Örtlichkeiten statt und ein erster Rahmen für das Programm wurde abgesteckt. Weitere Informationen folgen laufend.

Das Leitbild des VSV ist ein Arbeitspapier, das regelmässig auf seine Aktualität überprüft wird. Im vergangenen Jahr wurde es überarbeitet und anlässlich der Präsidentenkonferenz vorgestellt.

Die Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen war sehr gut. Ich bedanke mich dafür herzlich.

Markus Brülisauer: Leiter Ressort Musik